

milla, *Satureja capitata*, *Thymbra spicata*, *Salvia triloba* (*pomifera*), *Origanum smyrnaceum*, *Rosmarinus officinalis*, *Mentha Pulegium*. Was nun die aromatischen Pflanzen Griechenlands und des Orients im Allgemeinen anbetrifft, so kann man mit Bestimmtheit sagen, dass dieselben unter gleichen Verhältnissen viel aromatischer als selbe in kälteren Klimaten sind, da aus allen diesen eine grössere Menge ätherischer Oele gewonnen werden kann, als es mit den Pflanzen der nördlichen Klimate der Fall ist. Die griechische Chamille gibt ein aromatisch riechendes und schmeckendes Infusum, während das aus deutschen Chamillen bitter und herbe ist. Die Blüthen der orientalischen Linde sind kaum als solche zu erkennen; zudem da im Oriente die Sitte ist, sich nur der Blüthen und nicht der Bracteen als Thee zu bedienen. Durch Destillation von 10 Pfund ist man im Stande eine Drachme dieses ätherischen Lindenblüthenöls zu erhalten, das im Anfange völlig farblos ist und einen dem Neroliöl ähnlichen höchst lieblichen Geruch besitzt. Durch Einfluss des Lichtes und der Luft färbt sich selbes schon nach einigen Tagen röthlich, verliert von seinem angenehmen, penetranten Geruche und verharzt. Es scheint diesem Oele eine ausserordentlich starke Sauerstoff-Absorption eigen zu sein, und wahrscheinlich ist es der schnelleren Verharzung dieses ätherischen Oeles zuzuschreiben, dass man aus den getrockneten Blüthen kein ätherisches Oel gewinnt, was jedoch der Fall ist, wenn man Gelegenheit hat, die frischen Lindenblüthen einer Destillation zu unterwerfen. Im Allgemeinen ist zu sagen, dass sich im Oriente bei den aromatischen Pflanzen mehr das ätherische Oel entwickelt, während sich bei denselben Pflanzen in kältern Klimaten mehr der Sauerstoff und Bitterstoff entwickelt oder sich aus dem Aroma die extractive Masse bildet, während der grossen Wärme die Bildung der ätherischen Oele zugeschrieben werden muss.

Athen, im Juli 1857.

Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Schluss.)

CXXXIII. Equisetaceen.

Equisetum arvense L. Rothenhauser Felder Aug. 1844 (A. Roth).

palustre L. Rothenhaus, Dörnerwiese 8. Juni 1849 (A. Roth).

limosum L. In einem Sumpf der Stolzenhauer Hofwiese 25. Juli 1852 (A. Roth).

CXXXIV. Marsiliaceen.

CXXXV. Lycopodiaceen.

Lycopodium Selago L. Am Keilberg im Erzgebirge (Weicker).

mundatum L. Gegend von Seifen bis Platten im Erzgebirge (Weicker).

- Lycopodium annotinum* L. Rothenhauser Waldrevier, Platten, Zunder-
schlag Juni 1848 (A. Roth).
Chamaecyparissus Alex. Braun. Rothenhauser Waldrevier, Plat-
ten, im Saazer- und Zunder-Schlag 31. Aug. 1850 (A. Roth).
clavatum L. Rothenhauser Waldrevier Sept. 1844 (A. Roth).

CXXXVI. Filices.

- Botrychium Lunaria* Swartz. Rothenhauser Park 6. Juni 1849
(A. Roth).
Polypodium vulgare L. Rothenhauser Waldrevier in Felsenspalten
26. Jänner 1849 (A. Roth).
Phegopteris L. Rothenhauser Waldrevier Octob. 1844 (A. Roth).
Dryopteris L. Rothenhauser Waldrevier Octob. 1844 (A. Roth).
Polystichum filix mas Roth. Rothenhauser Park und Waldrevier
October 1844 (A. Roth).
spinulosum De C. Rothenhauser Park Sept. 1847 (A. Roth).
" *β dilatatum*. Bei Teplitz 1852 (Winkler).
Cystopteris fragilis Bernh. Rothenhauser Park 31. August 1850
(A. Roth).
Asplenium filix femina Bernh. Rothenhauser Park October 1844
(A. Roth).
Trychomanes L. Rothenhauser Waldrevier in Felsenspalten Oct.
1844 (A. Roth).
ruta muraria L. An der Rothenhauser Schlossstiege Sept. 1844
(A. Roth).
septentrionale Swartz. Rothenhaus, Ziegenberg October 1847
(A. Roth).
Pteris aquilina L. Rothenhauser Waldrevier Oct. 1844 (A. Roth).

Ich habe hier nur diejenigen Pflanzen verzeichnet, die ich ent-
weder selbst gefunden habe, oder die ich von Gewährsmännern er-
halten, in meinem Herbarium aufbewahre. Dass nebst diesen noch
viele andere Pflanzen in obigem Bezirke vorkommen und von Andern
auch schon gefunden worden sein mögen, unterliegt gar keinem
Zweifel; nur wäre es wünschenswerth, wenn die im nördlichen und
nordwestlichen Böhmen lebenden Herren Botaniker sich der kleinen
Mühe unterzögen, jene Pflanzen nachhaft zu machen, die sie dem
Standorte nach obigem Bezirke angehörend besitzen, und die in
meinem Verzeichnisse nicht vorkommen. Auf diese Art würden wir
Materialien zu einer Specialflora im botanischen Wochenblatte nie-
derlegen, die seiner Zeit von einem Fachmanne benutzt werden
könnten. Alle Culturpflanzen, selbst die der Cerealien, habe ich
aufzunehmen streng vermieden und mich bloss auf die wildwach-
senden beschränkt.

Prag, am 26. Februar 1856.

Personalnotizen.

— Ueber Dr. Carl Schimper meldet die Augsb. Allg. Zig.
Wie wir hören, haben die Geschäftsführer der 32. Versammlung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Roth A.

Artikel/Article: Verzeichniss derjenigen
Pflanzen, die bisher in dem böhmischen
Erzgebirge und in der Gegend von
Rothenhaus und Umgebung aufgefunden

worden sind. 289-290